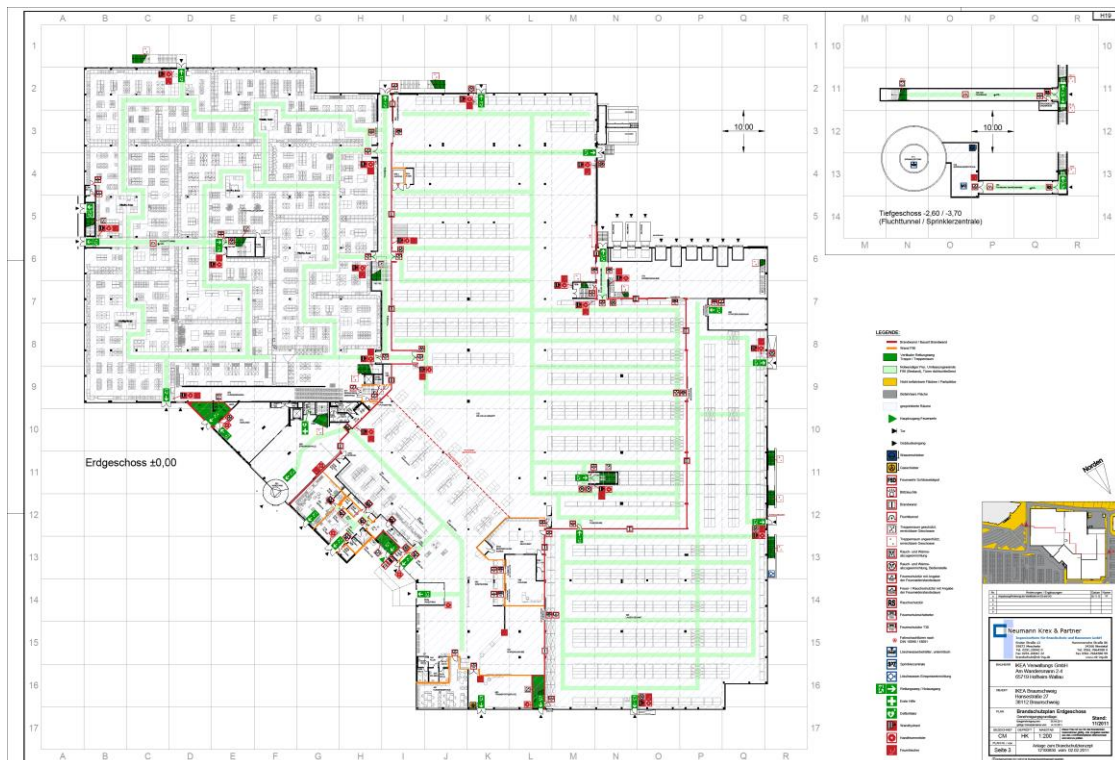


Nr. 14 - 01

Brandschutzplan

Allgemeine Hinweise

Stand: März 2017



Version 2.0	Erstellt von / am:	Geprüft von / am:	Freigegeben von / am:
Seite 1 von 24	37.21 / 10.01.2017	37.21 / 12.02.2017	37.21 / 9.03.2017

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Allgemeines3
2	Allgemeine Anforderungen.....4
2.1	Inhalt eines Brandschutzplan5
2.2	Allgemeine Objektinformationen5
2.3	Zusätzliche textliche Erläuterungen6
2.4	Plan über die Löschwasserversorgung (Löschwassernachweis)7
2.5	Übersichtsplan7
2.6	Geschosspläne (Grundrisse)8
2.7	Schnitte10
2.8	Feuerwehr-Laufkarten.....10
2.9	Sonderpläne.....10
2.9.1	Einsatzplan11
2.9.2	Sonstige Pläne.....11
2.10	Ausführung eines Brandschutzplanes.....12
2.11	Format12
2.12	Maßstab12
2.13	Ausrichtung13
2.14	Farbige Darstellung und Symbole13
2.15	Beschriftung.....13
2.16	Schriftfelder.....14
3	Mitgeltende Gesetze, Vorschriften, Richtlinien und technische Baubestimmungen.....15
4	Inkrafttreten.....17
5	Impressum17

Anhänge:

- Anhang 1** Farbliche Darstellung in den Brandschutzplänen
- Anhang 2** Graphische Symbole in den Brandschutzplänen
- Anhang 3** Musterpläne

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

1 Allgemeines

Für eine effiziente Aufgabenerledigung im Rahmen der Gefahrenvorbeugung (z.B. Planbegutachtung, Brandverhütungsschau) benötigt die Feuerwehr Braunschweig umfangreiche Informationen zu einem Gebäude bzw. einer baulichen Anlage. Diese Informationen sollen schriftlich und grafisch in Form von Brandschutzplänen vorgehalten werden.

Brandschutzpläne können somit hilfreich bei der Bearbeitung von Bauanträgen durch die Planbegutachtung - zum Beispiel durch die graphische Darstellung von Elementen des Vorbeugenden Brandschutzes in einem Grundrissplan - sein und zudem bei der Durchführung der Brandverhütungsschau eine schnelle Orientierung im Gebäude ermöglichen. Damit ist eine eindeutige Bewertung der erforderlichen brandschutztechnischen Infrastruktur in einem Gebäude oder einer baulichen Anlage gewährleistet.

Brandschutzpläne werden insbesondere für Gebäude oder bauliche Anlagen gefordert, die gemäß § 51 Niedersächsische Bauordnung (NBauO) – Bauliche Anlagen und Räume besonderer Art und Nutzung – sind oder in den Anwendungsbereich von Sonderbauvorschriften fallen bzw. danach brandschutztechnisch beurteilt werden. Zudem bei Anlagen nach § 3 Abs. 5 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) von denen eine erhöhte Brandgefahr ausgeht oder bei denen im Falle eines Brandes, einer Explosion oder eines anderen Schadensereignisses eine besondere Umweltgefährdung oder eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit einer größeren Anzahl von Menschen oder für erhebliche Sachwerte ausgeht.

Gleiches gilt für Gebäude und bauliche Anlagen, die im Sinne des § 27 Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (NBrandSchG) - Brandverhütungsschau - in regelmäßigen Abständen auf ihre Brandsicherheit hin zu überprüfen sind.

Um eine einheitliche Darstellung eines Brandschutzplanes zu gewährleisten, legt diese Richtlinie den Inhalt und die Darstellungsform fest.

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

2 Allgemeine Anforderungen

Die Erstellung eines Brandschutzplanes hat grundsätzlich nur in Abstimmung mit der Feuerwehr Braunschweig, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, zu erfolgen.

Ein Brandschutzplan soll immer den aktuellen Stand der brandschutztechnischen Infrastruktur eines Gebäudes oder einer baulichen Anlage wiedergeben.

Brandschutzpläne sind nach Fertigstellung einer Baumaßnahme der Feuerwehr Braunschweig, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, zu übergeben.

Es empfiehlt sich, dass bereits zum Bauantrag Brandschutzpläne eingereicht werden, um eine detaillierte Abstimmung der brandschutztechnischen Infrastruktur eines Gebäudes oder einer baulichen Anlage vornehmen zu können.

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

2.1 Inhalt eines Brandschutzplan

Ein Brandschutzplan ist grundsätzlich gegliedert und besteht dabei aus folgenden Elementen:

- Allgemeine Objektinformationen (Deckblatt)
- Zusätzliche textlichen Erläuterungen zum Objekt
- Plan für die Löschwasserversorgung
- Übersichtsplan
- Geschosspläne
- Schnitt(e)
- Ggf. *Feuerwehr-Laufkarten (falls Brandmeldeanlage vorhanden)*
- Sonderpläne (z.B. zur Löschwasserrückhaltung)

Anmerkung:

Im Einzelfall kann in Abstimmung auf einzelne Elemente verzichtet werden.

2.2 Allgemeine Objektinformationen

Der Brandschutzplan wird mit einem Deckblatt ausgeführt, welches die allgemeinen Objektinformationen beinhaltet. Dabei müssen mindestens folgende Angaben erfolgen:

- Überschrift: „Brandschutzplan“
- Objektnummer (*ist bei Feuerwehr Braunschweig abzufragen*)
- Bezeichnung des Objektes
- Postalische Adresse
- Nummer der Brandmeldeanlage (*falls vorhanden*)
- Firmenspezifikation bzw. Nutzung
- Angaben über den Betreiber des Objektes, den Verantwortlichen (z.B. *Geschäftsleitung*), den Sicherheitsingenieur, den Brandschutzbeauftragten etc.
- Inhalts- und Planstand mit Aktualisierungsverzeichnis (z.B. *Baugenehmigung Nr. 0630/17/2017 und gültig mit Bauabnahme bzw. Schlussabnahme vom 01.01.2017*)

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

- Verteiler

Das Deckblatt mit den Objektinformationen ist im DIN A4 Format zu erstellen.

2.3 Zusätzliche textliche Erläuterungen

Dies können weitere Informationen zu nachfolgend aufgeführten Punkten sein:

- Personalbestand, Schichtstärken und Arbeitszeiten/ Öffnungszeiten
- Angaben zur Gebäudekonstruktion
- Hinweis auf den Standort der Informationen über Gefahrstoffe
- Hinweise auf besondere betriebstechnische Anlagen
- Löschanlagen und –einrichtungen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Energieversorgung
- Aufzüge
- Server-Anlagen
- wichtige technische Besonderheiten

Die zusätzlichen textlichen Erläuterungen sind ebenfalls im DIN A4 Format zu erstellen.

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

2.4 Plan über die Löschwasserversorgung (Löschwassernachweis)

Der Plan über die örtliche Löschwasserversorgung (*kurz: Löschwassernachweis*) soll das Objekt mit seiner Umgebung in einem Radius von ca. 300 m darstellen.

Inhaltlich soll der Löschwassernachweis die eindeutige Darstellung der objektspezifischen Löschwasserversorgung wiedergeben.

Im Plan müssen folgende Angaben enthalten sein:

- die baulichen Anlagen einschließlich angrenzender Bebauung und benachbarte Straßen
- die Gebäudenutzung
- die Haupt- und Nebenzufahrten sowie deren Bezeichnung
- die eingeschränkten Zu- und Durchfahrten (*Angabe von Höhe und Breite*)
- die Löschwasserentnahmestellen (*Lage, Entfernung, Art und Ergiebigkeit*)
- die Bewegungsflächen im Bereich der Löschwasserentnahmestellen

2.5 Übersichtsplan

Der Übersichtsplan bietet einen Überblick über das Grundstück und seine Bebauung hinsichtlich der für den vorbeugenden Brandschutz relevanten Besonderheiten und Einrichtungen. Der Übersichtsplan gibt Auskunft über:

- die Lage der Gebäude, Anlagen und Lagerflächen auf dem Grundstück mit Angabe der betriebsüblichen Gebäudebezeichnung und –nutzung sowie angrenzender öffentlicher Straßen mit Straßennamen
- die Anzahl der Geschosse
- die Anbindung des Grundstückes an die öffentlichen Verkehrsflächen
- die Zugänglichkeit zum Objekt im Sinne der §§ 4, 14 und 33 NBauO i.V.m. § 1 DVO-NBauO

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

- die Zufahrten (Haupt- und Neben-) einschließlich Absperrungen und Wegen auf dem Grundstück im Sinne der §§ 4 und 14 NBauO i.V.m. § 1 DVO-NBauO, evtl. Umfahrungen
- Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr im Sinne der §§ 4 und 14 NBauO i.V.m. § 2 DVNBauO bzw. der Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr
- nicht befahrbare Flächen
- die Löschwasserentnahmemöglichkeiten aus Hydranten, Behältern oder aus offenen Gewässern (*mit Mengenangabe*)
- die Einspeisemöglichkeiten für Löschmittel in Steigleitungen und andere Löschanlagen
- mögliche Gefahrenbereiche

Anmerkung:

Einige Punkte überschneiden sich mit den zuvor aufgeführten Punkten im Löschwasserplan/ Löschwassernachweis, daher kann bei übersichtlichen bzw. kleineren Objekten nach Rücksprache mit der Feuerwehr Braunschweig, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, der Löschwassernachweis entfallen. In diesem Fall müssen dann alle für den vorbeugenden Brandschutz relevanten Angaben übersichtlich im Übersichtsplan dargestellt werden.

2.6 Geschosspläne (Grundrisse)

In den Geschossplänen sind alle baulichen und technischen Vorkehrungen für den Brandschutz farblich und mit Symbolen darzustellen. Die Geschosspläne müssen insbesondere folgende Angaben beinhalten:

- die Bezeichnung des dargestellten Geschosses (*bei Zeichnungen mit Ebenen sind die Fußbodenhöhen in Bezug auf die Zugangsebene anzugeben*)
- die Art der Raumnutzung
- Räume der Haustechnik – Heizung, Lüftung, Elektrizität und Wasser (*farblich mit Symbol*)

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

- Standorte, Art und Menge von gefährlichen Stoffen (*evtl. separat*)
- Standorte und Größen von Druck(gas)behältern
- Brandwände und sonstige raumabschließende Wände mit Brandschutzanforderungen
- weitere Bauteile mit den tatsächlichen Brandschutzanforderungen (*Anmerkung: hier geht es auch um bauordnungsrechtlich genehmigte Abweichung. z.B. „Entspricht nicht der Feuerwiderstandsklasse nach DIN 4102 aber vergleichbar!“.*)
- Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse (*z.B. Türen und Tore mit Brand- und/oder Rauchschutzanforderungen oder Türen mit Selbstschließern*)
- Öffnungen ohne Feuerschutzabschlüsse in sonstigen raumabschließenden Decken und Wänden
- Darstellung von zusammenhängenden Nutzungseinheiten (*z.B. Büroeinheit, Pflegebereiche ohne notwendige Flure*)
- notwendige Treppenträume mit Bezeichnung der erreichbaren Geschosse
- notwendige Flure, insbesondere Vorkehrungen zur Sicherstellung des 2. Rettungsweges (*z.B. Leitern, Wartezonen*)
- nicht begehbare Flächen (*z.B. Dächer*)
- brandschutz- und betriebstechnische Anlagen, die von der Feuerwehr bedient werden dürfen (*z.B. Rauch- und Wärmeabzüge, Aufzüge, Absperreinrichtungen*)
- Steigleitungen (*nass oder/und trocken*) und Lage von Wandhydranten
- ortsfeste und bewegliche Löschanlagen mit Angaben zur Art und Menge der Löschmittel sowie der Lage einer eventuellen Zentrale (*z.B. Sprinklerzentrale*)
- Standorte der Feuerlöscher
- Lage der Brandmeldezentrale
- Lage von Handfeuermelder
- Darstellung von Besonderheiten, die sich aus Auflagen aus der Baugenehmigung ergeben in zeichnerisch bzw. textlicher Darstellung im Plan

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

2.7 Schnitte

In einem Schnitt sind alle für den Brandschutz maßgeblichen Dinge zu kennzeichnen, die in den Geschossplänen nicht eindeutig dargestellt werden konnten. Dies sind:

- Bauteile mit Brandschutzanforderungen (z.B. *Dächer, Decken, Unterzüge, usw.*)
- Geschossdurchbrüche mit Brandschutzanforderungen (z.B. *Kabelschächte, -schottungen, usw.*)
- Ungeschützte Durchbrüche
- Eventuelle RWA-Öffnungen mit Größenangabe
- Kennzeichnung brandschutztechnisch relevanter Einrichtungen (z.B. *Steigleitungen*)
- Geschossbezeichnung

2.8 Feuerwehr-Laufkarten

Bei einem Objekt mit Brandmeldeanlage sind Feuerwehr-Laufkarten erforderlich. Diese sind gemäß den jeweils aktuellen technischen Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen zu erstellen.

In Abstimmung mit der Feuerwehr Braunschweig, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, wird entschieden, ob im Brandschutzplan die vorhandenen Feuerwehr-Laufkarten zusätzlich oder exemplarisch mit aufgenommen werden.

2.9 Sonderpläne

Diese können für die Gefahrenabwehr, zum besseren Verständnis, zu einer detaillierten Darstellung und/oder zur Darstellung von Einrichtungen für den Brandfall (z.B. *Löschwasserrückhaltung*) erforderlich sein.

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

2.9.1 Einsatzplan

Wird seitens der Feuerwehr Braunschweig für ein Gebäude oder eine bauliche Anlage ein Einsatzplan als erforderlich erachtet, sind hinsichtlich der Planausführung die Bestimmungen des Sachgebietes -Einsatzvorbereitung- maßgebend.

2.9.2 Sonstige Pläne

Dies kann zum Beispiel ein Plan mit einer detaillierten Darstellung einer komplexen Einrichtung oder auch ein Plan mit Maßnahmen zur Räumung oder Evakuierung sein.

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

2.10 Ausführung eines Brandschutzplanes

2.11 Format

Die Pläne sind auf weißem Untergrund im Format DIN A 4, Hochformat oder A3, Querformat nach DIN EN ISO 216 darzustellen. Alle Pläne sind auf DIN A4 Hochformat nach DIN EN ISO 216 zu falten.

Mögliche Abweichungen sind mit der Feuerwehr Braunschweig, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, abzustimmen.

Der Brandschutzplan (*Summe der Einzelbestandteile*) ist der Feuerwehr Braunschweig, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, sowohl in gedruckter Form in einem DIN A4 Ordner, als auch in digitaler Form (Format: „pdf“) auf Datenträgern, zu übergeben.

2.12 Maßstab

Der Maßstab ist so zu wählen, dass die Darstellung der Pläne formatfüllend ist.

Sämtliche Geschosspläne und Schnitte müssen in einem einheitlichen Maßstab (z.B. 1:100 oder 1:200) dargestellt werden. Die Geschosspläne müssen mit einem Raster versehen sein, mit dessen Hilfe Entfernungen von 10 m erkennbar sind (*Anmerkung: Bei besonders kleinen oder großen Objekten kann in Abstimmung ein anderer Rasterabstand gewählt werden*). Bei Übersichtsplänen und Lageplänen kann ein anderes Raster (z.B.: 20 m oder 50 m) gewählt werden.

Rasterlinien sind im Bereich von Straßen, Gebäuden und Geschossen zu unterbrechen. Das Raster ist so auszubilden, dass sich Planquadrate (z.B. „B5“) ablesen lassen.

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

2.13 Ausrichtung

Die Pläne sollten nach Möglichkeit so ausgerichtet sein, dass die Hauptzufahrt bzw. der Hauptzugang am unteren Rand des Planes liegt. Die geographische Lage muss klar erkennbar sein (Nordpfeil).

2.14 Farbige Darstellung und Symbole

Graphische Symbole sind gemäß den Angaben nach DIN 14034–6, DIN ISO 23601, DIN EN ISO 7010 und ASR A1.3 darzustellen. Sie werden im Anhang tabellarisch aufgeführt.

Die im Anhang aufgelisteten Farben nach DIN 5381 und Farbregistern RAL müssen, soweit es drucktechnisch möglich ist, den festgelegten Anforderungen entsprechen.

Hinweis:

Farben, die in der elektronischen Fassung dieses Dokumentes dargestellt sind, können weder auf dem Bildschirm noch im Ausdruck als getreue Darstellung angesehen werden. Stattdessen wird auf die farbmetrischen und photometrischen Eigenschaften im Anhang verwiesen.

Die genaue Darstellung der Bauteile und Flächen wird im Anhang beschrieben.

Unterlegte Farben dürfen die Lesbarkeit von Schrift oder die Erkennbarkeit graphischer Symbole nicht beeinträchtigen.

2.15 Beschriftung

Angaben zum Inhalt sind im Klartext zu schreiben und durch graphische Symbole unmissverständlich darzustellen. Die graphischen Symbole müssen als Legende auf dem Plan erklärt werden. Nur in Sonderfällen, nach Abstimmung mit der Feuerwehr Braunschweig, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, ist ein Abweichen hiervon

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

zulässig. Textliche Angaben müssen klar lesbar geschrieben werden. Die Mindestgröße beträgt für die Schrift 2 mm und für Symbole 7 mm Kantenlänge. Kann der Text nicht direkt eingetragen werden, so kann dieser mit einer Bezugslinie nach außen verlagert werden. Können dennoch Angaben zum Inhalt wegen ihres textlichen Umfangs nicht im Klartext eingetragen werden, darf stattdessen eine von einem Kreis umrahmte Ziffer Verwendung finden, deren Bedeutung in einer Legende aufzunehmen ist.

2.16 Schriftfelder

Ein Schriftfeld ist in der unteren rechten Ecke jedes Planes anzuordnen.

Folgende Angaben müssen aufgeführt sein:

- allgemein übliche Informationen zum Objekt
- Angaben zum Planersteller
- Genehmigungsgrundlage (z.B.: *Baugenehmigung 0630.11/XXX/201X*)
- das Datum der Schlussabnahme
- das Erstellungsdatum mit Möglichkeiten zur Aktualisierung bei Planänderungen
- der Maßstab
- die Seitenzahl und
- die Planbezeichnung.

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

3 Mitgeltende Gesetze, Vorschriften, Richtlinien und technische Baubestimmungen

- NBrandSchG, Niedersächsisches Gesetz über Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehr (Niedersächsisches Brandschutzgesetz – NBrandSchG) vom 18.07.2012, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 12.12.2012 (Nds. GVBl. S. 589)
- NBauO, Niedersächsische Bauordnung (NBauO) vom 03. April 2012 (Nds. GVBl.Nr. 5/2012, S.46) zuletzt geändert am 12.07.2007
- Allgemeine Durchführungsverordnung zur Niedersächsischen Bauordnung (DVO-NBauO) vom 26. September 2012 (Nds. GVBl. Nr. 21/2012, S. 382)
- Verordnung über Bauvorlagen und die Einrichtung von automatisierten Abrufverfahren für Aufgaben der Bauaufsichtsbehörden (Bauvorlagenverordnung – BauVorIVO) vom 7. November 2012
- Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr (Nds. MBl. Nr 37q 2012)
- DIN 4844-2:2012-12, Graphische Symbole – Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen – Teil 2: Registrierte Sicherheitszeichen
- DIN 5381:1985-02, Kennfarben
- DIN 14011:2010-06, Begriffe aus dem Feuerwehrwesen
- DIN 14034-6:2013-03, Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen – Teil 6 : Bauliche Einrichtungen
- DIN 14090:2003-05, Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken
- DIN 14095:2007-05, Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen
- DIN EN ISO 216:2007-12, Schreibpapier und bestimmte Gruppen von Drucksachen – Endformate – A – und B – Reihen
- DIN EN ISO 7010:2012-10, Graphische Symbole – Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen – Registrierte Sicherheitszeichen
- DIN ISO 5455:1979-12, Technische Zeichnungen; Maßstäbe
- DIN ISO 23601:2010-12, Sicherheitskennzeichnung – Flucht- und Rettungspläne
- BGV A8 vom 1. April 2002, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

- ASR A1.3, Technische Regeln für Arbeitsstätten, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, Ausgabe Februar 2013
- RAL–Kennfarbenkarte RAL–F 14, Farbregister RAL 840-HR bzw. Farbregister RAL digital 840–HR

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

4 Inkrafttreten

Diese Gestaltungsrichtlinie zur Erstellung von Brandschutzplänen im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Braunschweig ist gültig ab dem 15.03.2017.

Sie wird somit wirksam für alle Neu- bzw. Umbauten an Objekten ab diesem Zeitpunkt.

5 Impressum

Stadt Braunschweig

Fachbereich 37 -Feuerwehr-

Stelle 37.21 Vorbeugender Brandschutz

Feuerwehrstr. 1

38114 Braunschweig

Tel.: 0531/2345 - 0/ - 253

Fax: 0531/2345 - 219





E-Mail: vorbeugender_brandschutz@braunschweig.de
www.braunschweig.de

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

Anhang 1: Farbliche Darstellung in den Plänen




In den nachfolgenden Tabellen wird die farbliche Darstellung der zu kennzeichnenden Bauteile und Flächen festgelegt. Die Bauteile sind des Weiteren mit der dazugehörigen Kurzbezeichnung zu benennen.

A: Feuerwiderstand von Bauteilen in den Geschossplänen und Schnitten





Farbe	Bezeichnung nach RAL-F 14 bzw. RAL 840-HR	Kurzbenennung	Bauaufsichtliche Benennung	Feuerwiderstandsklasse nach DIN 4102-2
	RAL 3001 Signalrot	BW	Brandwand feuerbeständig und in der Bauart von Brandwänden	F90 und aus nichtbrennbaren Baustoffen + zusätzliche Anforderungen
	RAL 2011 Tieforange	F90-A (aber auch F90-AB)	feuerbeständig	F90 (und mind. im Wesentlichen aus nichtbrennbaren Baustoffen)
	RAL 4008 Signalviolett	F 60-A (aber auch F60-AB)	hochfeuerhemmend	F60 (und mind. im Wesentlichen aus nichtbrennbaren Baustoffen)
	RAL 5012 Lichtblau	F30-A (aber auch F30-AB)	feuerhemmend	F30 (und mind. im Wesentlichen aus nichtbrennbaren Baustoffen)

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

B: Räume und Flächen in den Übersichts-, Geschossplänen und Schnitten



































































































Farbe	Bezeichnung nach RAL-F 14 bzw. RAL 840-HR	Kurzbenennung	Bauaufsichtliche Benennung	
	RAL 6024 Verkehrsgrün	TR	Notwendiger Treppenraum	
	RAL 6019 Weißgrün	NW	Notwendiger Flur	
	RAL 3024 Leuchtrot	-	Raum mit erhöhter Brandgefahr	

C: Flächen auf Löschwassernachweisen und Übersichtsplänen

Farbe	Bezeichnung nach RAL-F 14 bzw. RAL-HR	Schraffur	Bezeichnung
	RAL 1016 Schwefelgelb	keine	Nicht befahrbare Flächen
	RAL 7004 Signalgrau	keine	Befahrbare Flächen
	RAL 9003 Signalweiß	keine	Aufstellflächen für die Feuerwehr (m. Leitersymbol –siehe Legende)
	RAL 5005 Signalblau	keine	Löschwasserentnahmemöglichkeiten

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

Anhang 2 Graphische Symbole in den Brandschutzplänen

LEGENDE						
	Brandwand bzw. Wand in Bauart Brandwand					
	Feuerbeständige Wand (F90)					
	Hochfeuerhemmende Wand (F90)					
	Feuerhemmende Wand (F30)					
	Vertikaler Rettungsweg (Treppenraum)					
	Horizontaler Rettungsweg (Flur)					
	Räume und Flächen mit besonderen Gefahren					
	Nicht befahrbare Flächen					
	Befahrbare Flächen					
	Aufliefflächen für Drehleiter					
	Löschwasserentnahmemöglichkeiten					
	Durchfahrtsbreite					
	Hauptzufahrt					
	Nebenzufahrt					
	Hauptzugang Feuerwehr					
	Eingang					
	Eingang (nur von innen offenbar)					
	Hinweis auf Gashauptheim					
	Hauptabschalleinrichtung für Wasser					
	Hauptabschalleinrichtung für (Brenn-) Gas					
	Hauptabschalleinrichtung für Eil.					
	Elektronische Datenverarbeitung					
	Nicht mit Wasser löschen					
	Löschwasserückhaltung					
	Verschluss Abdeckung					
	Oberflächenwasserentlauf					
	FSE	Freischalteelement		Brandschutztür T30		Rettungsweg Notausgang
	FSD	Feuerweherschlüsseldepot		Brandschutztür T90		Richtungsgabe
	BNZ	Brandmeldezentrale		Feuerschutzschleier T30		Sammelstelle
	FBF	Feuerwehrbedienfeld		Brandschutzrolläden		Brandmelder manuell
	FAT	Feuerwehr-Anzeigetafel		Brandschutzklappe		Mittel, Geräte zur Brandbekämpfung
	ÖE	Übertragungseinrichtung		Rauchschutztür DIN18095		Wandhydrant
	Blitzleuchte	Blitzleuchte		Löschwasserentwurf (mit Inhalt)		Feuerlöscher
	Feuerwehr-Gebäudefunk-Bedienfeld	Feuerwehr-Gebäudefunk-Bedienfeld		Löschwasserbehälter (mit Inhalt)		Warnung vor einer Gefahrenstelle allgemein
	Anleiterstelle	Anleiterstelle		Löschwasserbehälter überirdisch (mit Inhalt)		Warnung vor feuergefährlichen Stoffen
	Fluchtunnel	Fluchtunnel		Löschwasserbehälter unterirdisch (mit Inhalt)		Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen
	Gebäude mit weicher Bedachung	Gebäude mit weicher Bedachung		Überflurhydrant		Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Brandwand	Brandwand		Unterflurhydrant		Warnung vor brandfördernden Stoffen
	Komplextrennwand	Komplextrennwand		Löschwasser Sauganschluss unterflur		Warnung vor Gefahren durch Batterien
	Geschossdecke unterbrochen	Geschossdecke unterbrochen		Löschwasser Sauganschluss überflur		Warnung vor Gasflaschen
	Treppenraum mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse	Treppenraum mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse		SPZ		Warnung vor ätzenden Stoffen
	Treppenraum ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse	Treppenraum ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse		Sprinklerzentrale		Warnung vor radioaktiven Stoffen
	Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung	Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung		Löschwasser Einspeiseeinrichtung B-Anschluss		Warnung vor giftigen Stoffen
	Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung Bedienstelle	Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung Bedienstelle		Schlauchanschlussventil neu C-Anschluss		Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre
	Mechanische Entrauchung	Mechanische Entrauchung		Wandhydrant (Übersichtsplan)		Warnung vor magnetischen Feld
	Mechanische Entrauchung Bedienstelle	Mechanische Entrauchung Bedienstelle		Löschmittelvorrat allgemein		Warnung vor wassergefährdenden Stoffen
	Feuerwehraufzug	Feuerwehraufzug		Löschmittelvorrat Inhalt und Bezeichnung		Warnung vor gesundheitsgefährlichen oder reizenden Stoffen
						Warnung vor Biogefährdung
						Standort
						Nordpfeil

Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

Anhang 3 Musterpläne

Objektbeschreibung (Beispiel)

BRANDSCHUTZPLAN

Allgemeine Gebäudedaten

Objekt- Nr. 37-570-N98	Brandmeldeanlage- Nr.
Bezeichnung, Firmenname:	Netto Markt
Straße, Hausnummer:	Nordstraße 31-33
Postleitzahl, Ort:	38106 Braunschweig

Nutzung

Lebensmittel - Einzelhandelsgeschäft

Ansprechpartner im Einsatzfall

Ansprechpartner	Funktion	Telefon dienstlich	Telefon privat	Mobiltelefon
Draht + Schutz	Sicherheitstechnik	0180-3889000	24 h	

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Objektinformationen	1 - 3
Übersichtsplan	4
Geschossplan	5

Aufgestellt nach DIN 14095

Stand Erstellung:	10 / 2013
Stand der Revision:	
Nächste Revision:	
Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle:	Erfolgt per email mit Aufsteller

Verteiler

Auftraggeber:	1x Filiale
Brandschutzprüfer LK SFA	2x in Papierform

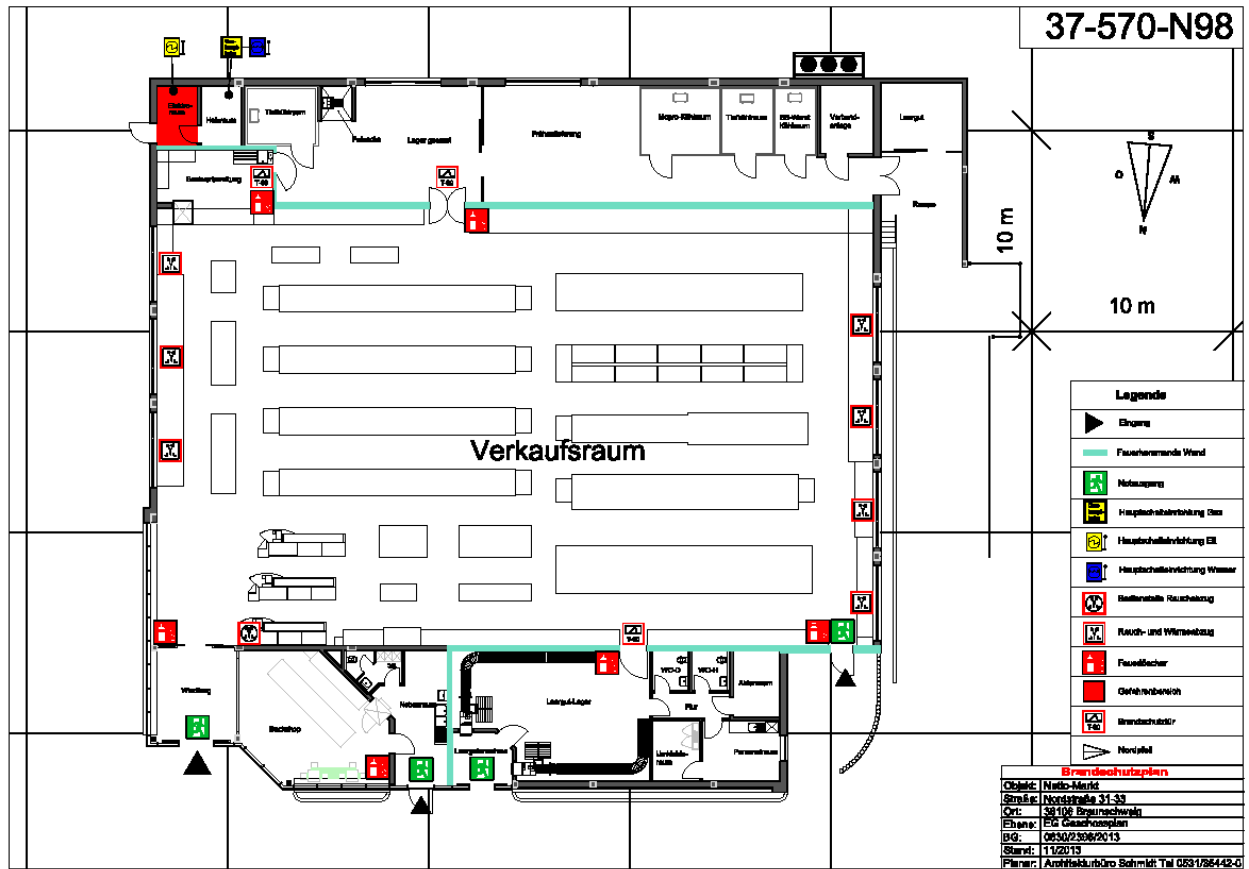
Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

Übersichtsplan (Beispiel)



Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

Geschossplan (Beispiel)



Gestaltungsrichtlinie für Brandschutzpläne

Schnitt (Beispiel)

